

In der am 6. März abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung der Winter'schen Papierfabriken, Aktiengesellschaft in Hamburg, wurden der Antrag der Verwaltung auf Fusionierung des Unternehmens mit der Tochtergesellschaft »Papier- und Papierstofffabrik Niederkaufungen« sowie der Antrag auf Ermächtigung der Verwaltung zur Ausgabe einer Prioritäts-Anleihe von 1 800 000 M., die mit  $4\frac{1}{2}$  pCt. verzinst und mit 103 pCt. rückzahlbar sein soll, durch Zuruf angenommen. Die neue Anleihe ist zur Konsolidierung der finanziellen Verhältnisse des Unternehmens, Herabminderung und Tilgung der schwebenden Schuld und Verstärkung der Betriebsmittel bestimmt. Sie soll derart hypothekarisch sichergestellt werden, dass die gesamte hypothekarische Belastung des Unternehmens die Höhe von 1 800 000 M. nicht übersteigt. Von der Begebung bleiben demnach zunächst diejenigen Beträge ausgeschlossen, für die eine hypothekarische Eintragung noch vorhanden ist, nämlich etwa 650 000 M. Hypotheken und 400 000 M. Prioritäten von Niederkaufungen. Für erstere wird Rückzahlung, für letztere freihändige Konvertierung beabsichtigt. So lange das nicht durchgeführt ist, bleibt ein entsprechender Betrag der neu zu emittierenden Vorrechtsanleihe im Depot eines zu bestellenden Treuhänders. Nach Erledigung der erforderlichen Formalitäten kommen einstweilen nur etwa 300 000 M. der neuen Anleihe zum Verkauf. Die Generalversammlung der »Niederkaufungen Gesellschaft«, welche die Uebertragung des Vermögens dieser an die Winter'sche Gesellschaft beschliessen sowie die Wahl eines Liquidators vornehmen sollte, konnte aus formellen Gründen nicht abgehalten werden.

(Berliner Börsen-Zeitung)

Thode'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft in Hainsberg. Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu einer am 23. März in Dresden stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen, in welcher u. a. ein Rekonstruktionsplan vorgelegt sowie über die Beschaffung von Mitteln zur Beseitigung der Unterbilanz beschliessen werden soll. Vorgeschlagen wird Herabsetzung des Grundkapitals von 1 800 000 M. auf 900 000 M. durch Zusammenlegung von je zwei Aktien zu einer, sowie Kraftloserklärung der nicht eingereichten oder nicht der Gesellschaft zur Verwertung übergebenen Aktien, ferner Gewährung von Vorzugsrechten für diejenigen neu zusammengelegten Aktien, für welche eine Zuzahlung von je 200 M. geleistet wird. Das so erlangte Bargeld soll zu Maschinenumbauten und als Betriebskapital dienen. Die Zuzahlenden erhalten verzinsliche und später verloosbare Gewinnanteilscheine ohne Aktionärrechte.

Fabrik photographischer Papiere vormals Carl Christensen, Aktiengesellschaft in Berlin. Laut Bilanz vom 31. Dezember 1902 erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Erlös aus Warenkonto von 261 079 M. 39 Pf., der sich zuzüglich Vortrag, Zinsen und Agio auf 271 803 M. 9 Pf. erhöht. Die Handlungsunkosten erforderten 52 573 M. 70 Pf., Löhne 12 246 M. 80 Pf., Steuern 15 510 M. 60 Pf. und Abschreibungen 14 847 M. 40 Pf. An den Aufsichtsrat wurden 9637 M. 47 Pf. Tantieme ausbezahlt und 164 000 M. wurden als 41prozentige Dividende auf 400 000 M. Aktienkapital verteilt (i. V. 56 pCt.). Der Rest von 2987 M. 12 Pf. wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Papierfabrik und Verlagsgesellschaft Steyrermühl in Wien verteilt wieder  $9\frac{1}{2}$  pCt. Dividende.

† Herr Buchdruckereibesitzer Max Lambeck, Inhaber der Ratsbuchdruckerei E. Lambeck in Thorn, ist am 3. März im Alter von  $47\frac{1}{2}$  Jahren nach längerem Krankenlager gestorben. Er hatte infolge seiner Krankheit bereits am 15. Februar den Verlag der »Thorner Zeitung« an die Buchdruckerei der »Thorner Ostdeutschen Zeitung« verkauft.

(Der Gesellige)

† Dieser Tage erschoss sich in Baum bei Miesbach, Ober-Baiern, der in der dortigen Papierfabrik angestellte Buchhalter Hermann Knittel. K.

† Buchhändler F. Apelquist in Karlskrona, Schweden, hat infolge schlechten Geschäftsganges Selbstmord begangen. F.

**Geburtstagsfeier.** Am 1. März waren sämtliche Arbeiter der A. Keferstein'schen Papierfabrik in Ilfeld am Harz anlässlich des 80. Geburtstages des alten Herrn Keferstein, des früheren Besitzers der jetzt von seinem Sohn geleiteten Fabrik, zu einem Mittagmahl geladen. K.

Den 100jährigen Geburtstag konnte dieser Tage in Dresden Herr Traugott Neumann, Vater des Buchbindermeisters Herrn Neumann, Röhrhofsgasse 10, in völliger geistiger und körperlicher Frische begehen. K.

**Auszeichnung.** Dem Hofbuchdruckerei-Faktor Herrn Karl Mühlenbach ist aus Anlass seiner 50jährigen Tätigkeit in der Kantner'schen Hofbuchdruckerei in Marienwerder der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. K. (Tils. Ztg.)

**Hoftitel.** Dem Kaufmann Herrn Heinrich Borsdorf, in Firma Heinrich Borsdorf, Papier- und Kontor-Utensilienhandlung in Jena, wurde vom Grossherzog von Sachsen das Prädikat »Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant« verliehen.

Herrn Dr. jur. Gotthold Henning, Inhaber der Firma Otto Henning in Greiz, wurde vom Fürsten Heinrich XIV., Regent von Reuss ä. L., der Titel »Hofbuchdrucker« verliehen. Eg.

**Brände.** Der Brand in der Papierfabrik in Wizernes verursachte, wie »Moniteur de la Papeterie« berichtet, bei weitem nicht so grossen Schaden, wie man ursprünglich annahm (vgl. Nr. 20 Seite 715).

In der Zellstoff- und Papierfabrik von Brune & Kisker in Nestersitz a. Elbe, Böhmen, brach in der Nacht vom 6. zum 7. März, gegen 11 Uhr, auf dem Lagerboden ein Schadenfeuer aus, wodurch das Dach und Vorräte vernichtet wurden. Es gelang das Feuer zu lokalisieren und den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Der kürzlich in der in Wörschweiler bestehenden Zweigniederlassung der Firma Gebrüder Adt, Papier- und Pappfabrik in Schwarzenacker, Pfalz, entstandene Brand war nur unbedeutend. Das Feuer brach in dem Trockenhaus aus und zerstörte den Dachstuhl; der Betrieb wurde jedoch nicht gestört. Die Trockenkanäle blieben unbeschädigt.

**Dammbruch.** In den Nachmittagsstunden vom 1. März wurde die Wasserkraftanlage der Zellstofffabrik und Holzschleiferei von Brigl & Bergmeister in Niklasdorf bei Leoben, Steiermark, von einer Wasserkatastrophe heimgesucht, der leicht mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen wären. Durch unbemerktes Unterwaschen stürzten die Stützen der Leerlaufschleuse ein und rissen alles in der Umgebung mit sich. Der Wassersturz trat mit solcher Geschwindigkeit ein, dass es nicht mehr Zeit war, die Einlaufschleuse sofort zu schliessen, und hatte solche Gewalt, dass das Dach der Leerlaufschleuse auf das andere Murofer in Proleb zu liegen kam. Auch die elektrische Anlage genannter Werke wurde in Mitleidenschaft gezogen, wodurch der Betrieb erheblich gestört wurde. Mit der Wiederherstellung des Schadens wurde sofort begonnen. (Grazer Tageblatt)

**Wieder in Betrieb.** Die Papierfabrik Zell a. H., Aktiengesellschaft in Zell am Harmersbach, Baden, hat am 17. Februar ihren durch Brandunglück unterbrochenen Betrieb wieder aufgenommen.

**Unschuld.** Am 3. Februar ist die Lehmann'sche Dachpappfabrik in Insterburg ein Raub der Flammen geworden, vgl. Nr. 13 der Papier-Zeitung. Der im Fabrik-Gebäude wohnhafte Werkführer Hermann Morsing wurde kurz nach Ausbruch des Brandes unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftet. Jetzt hat man Morsing ausser Verfolgung gesetzt und die gegen ihn verhängte Untersuchungshaft aufgehoben, da die Untersuchung nichts gegen ihn ergeben hat. K. (Ostdeutsche Rundschau)

**Schliessung zweier Papierfabriken.** Herr Durif wird die ihm gehörige, kürzlich abgebrannte Packpapierfabrik in Bonneville-la-Louvet, Frankreich, nicht wieder aufbauen und hat seine Packpapierfabrik in Salbris an eine Gesellschaft verkauft, welche die Anlage zu einer Wirkwarenfabrik umbauen wird. Seine Papierfabrik in Ponts-et-Marais wird Herr Durif weiterbetreiben. Die Maschinen der geschlossenen Fabriken werden ausverkauft. (Moniteur de la Papeterie)